397

Wiener Katholische Korrespondenz
26. Okt. 1906.

Aus dem Bürgerklub. Über eine heute stattgehabte Sitzung des Bürgerklubs erhalten wir nachstehende Kundmachung:

Der Bürgerklub des Wiener Gemeinderates hat in seiner am 26. J. gepflogenen Sitzung zu den von den Abgeordneten Herzog u. Kapper in mißbräuchlicher Ausnützung des Immunitätsrechtes u. ohne Anführung bestimmter Tatsachen gegen die christlich-soziale Partei und insbesondere gegen die Wiener Gemeindevertretung erhobenen Pauschalverläumdungen Stellung genommen u. ist mit Rücksicht darauf, daß die beiden Abgeordneten wegen der ihnen gesetzlich zustehenden absoluten Immunität gerichtlich nicht verfolgt werden können, zu dem Entschluß gekommen, über die von den beiden Herren vorgebrachten, durch nichts bewiesenen Pauschalverläumdungen mit Verachtung zur Tagesordnung überzugehen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
f. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 26. Oktober 1906.

Diamantene Hochzeit. Ein seltenes Fest beging heute vormittags in der Josefs-Pfarrkirche ein hochbetagtes Ehepaar, der 90jährige Josef Neisser mit seiner 81jährigen Gattin Amalie, geb. Tschorovsky. Die feierten die 60. Wiederkehr ihres Hochzeitstages u. wurden aus diesem Anlasse vom Pfarrer Msgr. Höber in feierlicher Weise eingesegnet, der eine hoch-greifende Ansprache an das Jubelpaar hielt. Die Ortsgruppe Josefs der christlichen Wiener Frauenbundes hatte weißgekleidete Mädchen zur Kirche entsendet, welche dort vor der Kirche Spalier bildeten, zahlreiche Mitglieder der dieser Vereinigung waren erschienen, ferner die Bezirksvorstehung Josefs mit dem Vorsteher Rottschak an der Spitze, Mitglieder des Armenrätes mit dem Obmann Jaruka etc. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte der Stellvertreter Magistratsrat Apfer, jener dem Jubelpaar das übliche Ehrengeschenk und überbrachte ihnen die Glückwünsche des Bürgermeisters und der Gemeinde Wien. Das Jubelpaar ist trotz seines hohen Alters von einer ganz unglaublichen Körperlichen und geistigen Frische. Josef Neisser erlernte in Neustiftgasse die Weberei, machte sich 1846 selbstständig und führte das Gewerbe bis zum Antritt des 90. Jahres fort. Nach dem Zurückziehen vom Geschäft wohnte das Ehepaar in Döbling, wo es infolge unglücklicher Spekulationen sein Vermögen verlor. Seit acht Jahren wohnt das Ehepaar, welches von 4 Kindern, Enkeln und einem Urenkel umgeben ist, in Wien.

Schuleinweihung. Gestern vormittags fand die feierliche Einweihung der neuerbauten Schulhauses Hietzing Pfeilgasse 4 statt. Das alte Schulgebäude besaß blos 6 Lehrzimmer, von welchen 4 für gemischte Klassen benützt wurden. Infolge des Umstandes der Schulbesuch regelt sich die Notwendigkeit einer Vergrößerung der Schule, wobei auch eine Trennung der Geschlechter vorgenommen werden konnte. Die Vergrößerung wurde durch Aufsetzung eines zweiten Stockwerkes auf das Schulgebäude mit einem Kostenvorschlage von 65.000 K bewerkstelligt. Hiedurch wurden 4 Lehrzimmer und ein Konferenzzimmer gewonnen. Die Bauleitung oblag dem Bauinspektor Gromatka, die Bauinspektion besorgte Ingenieur Burginger. Der Bau wurde vom Baumeister Lobdal ausgeführt. Die Feierlichkeit wurde eingeleitet durch eine hl. Messe, welche Katechet Koopirator Blümel in der Klosterkapelle der Frauen vom Dritten Orden des hl. Dominicus in Hietzing zelebrierte. Darauf nahm Pfarrer geistlicher Rat Hubert Riedl von Ober-St. Veit die Weihe des Hauses vor. Sodann versammelten sich die Festgäste in einem großen Lehrzimmer der Anstalt, wo mehrere Ansprachen gehalten wurden. Unter den Festgästen befanden sich Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Paul Pfarrer Reindrichl von Fünfhaus, die HHr. Rauer und Jatzka, zahlreiche Mitglieder der Bezirksvertretung Hietzing, der Obmann des Stadtschulrates Rechnungsrat Hoch und die Schulaufseher Greisinger und zahlreiche Mitglieder des Ortsschulrates, die Obermagistratsräte Czygal und Pohl, Bauinspektor Schmidt, Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Kupowski, die Magistratsräte Viktorin und Novotny, Landesrat Haubfleisch, Bauinspektor Gromatka u. Bauinspektionsadjunkt Burginger, Magistratsoberkommissär Dr. Claus, Oberlehrer Kopper mit dem Lehrkörper der Anstalt u. s. w. Die feierliche Schlüsselübergabe mit dem Schlüsselmann Schnobl an der Spitze bildete Spalier. Nach einem einleitenden Chor der Schulkinder hielt Pfarrer Riedl die erste Ansprache, in welcher er die Bedeutung u. den Inhalt der Kirchlichen Weihe darlegte, dann die Aufgabe der Schule in eingehender Weise erörterte und mit einem frommen Segenswunsch für das Gedeihen der Anstalt schloß. Schulrat Dr. Kupowski entschuldigte zuerst das Fernbleiben des Bezirksschulinspektors Dr. Ringer, der durch ein dringendes Amtsgeschäft verhindert war, der feierlichen Akte beizuwohnen. Er stellte dann ein außerordentlich eingehendes Programm über die Aufgaben der Schule nicht blos in unterrichtlicher u. erziehlicher Hinsicht sondern auch vielseitig der körperlichen Ausbildung der Jugend auf. Lebhafte Anerkennung folgte seinen Ausführungen. Nach ihm sprachen namens des Ortsschulrates Obmann Rechnungsrat Hoch u. namens des Lehrkörpers u. der Schulkinder Oberlehrer Kopper, worauf der Schulknabe Josef Fuchs u. das Schulmädchen Gisela Mayer Festgedichte vortrugen und dem Vizebürgermeister Blumenkränze überreichten.

Als letzter Redner ergriff Herr M. L. Dr. Neumayer das Wort, welcher einen Rückblick auf die Entstehung des Schulhauses und die Entwicklung des Bezirksrates Hietzing, dann der Geistlichkeit für die Vornahme der kirchlichen Weihe dankte und ausführte, daß die Vornahme der kirchlichen Weihe in dem Reichsvolksschulgesetz selbst begründet sei, welches als Aufgabe der Schule eine religiös sittliche Erziehung der Kinder verlangt. Er sprach dann seine Anerkennung für das gelungene Werk aus und dankte allen jenen, welche an dem Zustandekommen desselben mitgearbeitet, dem Hochbauamt, dem Magistrat und den Gewerbetreibenden. Der Vizebürgermeister schloß mit einem Hoch auf den Kaiser als den obersten Schützer des Volksschulwesens in Österreich. Die Abtingung der Volkshymne bildete den Abschluß der Feier.

Nach dieser Feier vereinigten sich die Festteilnehmer über Einladung des Schulleiters Hofrichter in Braun's Gasthaus zu einem kleinen Frühstück, bei welchem Oberlehrer Kaiser den ersten Toast auf Vizebürgermeister Dr. Neumayer ausbrachte. Es sprachen dann Dr. Neumayer auf den Ehrenbezirksrat Hofrichter, Lehrer Mayer auf den Ehrenbezirksrat des 13. Bezirkes u. dessen Obmann Rechnungsrat Hof, HR. Hatzka auf die Einigkeit im 13. Bezirk. Rechnungsrat Hof gedachte in herzlicher Weise des erkrankten Bürgermeisters, dem er namens der Versammlung baldigste, vollständige Genesung wünschte, worauf ein Telegramm an den Bürgermeister abgesandt wurde. Oberlehrer Kaiser gedachte sodann des Bezirksschulinspektors Schlauss Ruhestand, worauf dieser mit einem Toast auf das gute Einvernehmen der gesamten Lehrerschaft untereinander u. der Lehrer, Schule mit ihrem Bezirksschulinspektor trank. HR. Rauer gedachte der Verwaltung des Bezirksrates Hietzing, Bezirksrat Czygel trank auf den Pfarrer Riedl etc.

Wiener Bürgervereinigung. Letzten Mittwoch fand die Ortsgruppe Hietzing-Nord der Wiener Bürgervereinigung unter dem Vorsitz ihres Obmannes M. L. Dr. Neumayer im alten Rathhaus eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende u. A. Folgendes ausführte: „Bevor wir zu unseren Geschäften schreiten, glaube ich einen Gefühlsausdruck geben zu sollen, das im gegenwärtigen Momente die Brust jedes ehrlichen Wiener bewegt. Unser hochverehrter Ehrenpräsident, der Herr Bürgermeister ist seit einigen Wochen von einer Unpässlichkeit befallen, die noch immer nicht ganz behoben ist. Je besser uns er ist, desto größer ist die Besorgnis um sie, wenn sie von Krankheit heimgesucht wird und desto flammender der Wunsch nach baldigster Wiederherstellung. Ich bitte mich daher an dem so ernsten Tage, an seinem Geburtstag, während unsere und die Herzen aller seiner Mitbürger von den heißen Segenswünschen für sein Wohlergehen erfüllt sind, zu vereinigen, dem Herrn Bürgermeister die lebhafte Anteilnahme der Ortsgruppe des 1. Bezirkes u. die Hoffnung in die ehestbaldigste vollkommene Wiederherstellung zu übermitteln. Möge er bald wieder so frisch und kraftvoll in unserer Mitte stehen wie am 14. März l. J., als es galt, für die Gemeinderatswahlen aus dem 1. Bezirk zu rufen." Nach dem Berichte des Obmannes über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahre genehmigend zur Kenntnis genommen worden war, wurde die Wahl eines Schriftführers vorgenommen, nachdem der bisherige funktionär Herr Theodor Römer infolge andauernder Krankheit u. seines hohen Alters diese Stelle niedergelegt hatte. Es wurde Bezirksrat Anton Frenzel einstimmig zum Schriftführer gewählt. — In der Sitzung der Ortsgruppe Hietzing, die unter dem Vorsitze des Obmannes HR. Hatzka am Donnerstag abends stattfand, wurden sowohl Obmann Hatzka, wie auch Obmann-Stellvertreter Karl Berger, Schriftführer Leopold Karlinger und Kassier Karl Wiegner für diese Ämter wiedergewählt.

Städtische Versicherungsanstalt. Wie bekannt ist durch das Fallen des alten Gerüstes in der Innern Stadt und die Verlängerung der Grundstätte bis zur Aufnahme im nur, viel benützter Verkehrsweg geschaffen worden, welcher schon heute, trotzdem die Verbauten noch nicht fertiggestellt sind, sehr in Aufnahme genommen wird. Einen Teil des Geländes hat die Städtische Versicherungsanstalt verbaut, um zu dem bestehenden Amtsgebäude einen Zubau aufzuführen. Zum Teil wird derselbe zur Vergrößerung der Amtsräume verwendet, da diese Kommunale Institution von Jahr zu Jahr an Ausdehnung und Sympathie gewinnt. Dies beweisen schon folgende wenige Ziffern des heurigen Abschlusses. In den abgelaufenen drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres der Anstalt – vom 1. Tag Jänner bis 30. September 1906 – lagen insgesamt 4005 Versicherungs-

399

entrage über 12.696.520 K Kapital und 137.951 K Rente zur Behandlung vor. Einschließlich der durchgeführten Abänderungen wurden insgesamt 3326 Polizzen über 10.711.117 Kapital und 141.102 K Rente ausgestellt. Der Versicherungsstand zur 30. September 1906 beträgt, nach Berücksichtigung aller Abgänge 18450 Versicherungs-, entrage über 40.483.191 K Kapital und K 732.347 K Rente oder rund um dieselben Kapitalsinvl. 47.806.067 K. In demselben Zeitraum wurden an Auszahlungen für Todesfälle und lebende Renten 243.047 K geleistet, mit Beginn der Anstalt wurden für diese Zwecke 913.620 K verausgabt.

Kubaturen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Graber dem Klub der Industriellen für Lohnungseinigung in Wien anlässlich der von diesem Jahr in den Gartenbaupalast veranstalteten Möbelausstellung eine Kubatur von 500 Kronen genehmigt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 26. Oktober

Vorsitzender V. B. M. Weimayer, 2. Vorsitzender und Hirschmann.

Nach einem Bericht des MR. Busch werden für die Pflasterung des Gleiskörpers in der Schönbrunnerstraße von der Längenfeldgasse bis zur Meidlinger Hauptstraße im 12. Bezirk 5902 K bewilligt.

MR. Pissarny beantragt die Erhöhung des Standes der städtischen Tamtalbgarde um 10, d. i. auf 65 Mann und die Vermehrung des Standes des Familienpersonals um 2 Kutscher u. 2 sehrkundige Pferdewärter mit dem Taglohn von je 3 K 40 h (Ang.)

Der Umbenennung der Stallengasse im 10. Bezirk mit Rücksicht auf ihre Lage von 22 76 m und ihre Bestimmung für den Verkehr in „Stallenstraße" wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des MR. Hölzl wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 19. Bezirk, Billrothstraße C.Z. 243 im Ausmaße von 169 m² mit 7500 Kronen festgesetzt.

MR. Stattbauer beantragt die Abänderung des 105 millimetrigen Wasserleitungs-Rohrstranges in der Porzellangasse zwischen Fürsten- und Pramergasse im 9. Bezirk gegen einen 130 millimetrigen Rohrstrang, sowie die Lahung, Ausmauerung u. Verbindung der Rohrstränge in der Pramergasse mit dem Erfordernisse von 5700 K zu genehmigen. (Ang.)

MR. Vorwohl beantragt die Schadloshaltung für den von der Realität 18. Bezirk Pötzleinsdorferstraße C.Z. 30 zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 161·69 m² mit 8 Kronen per m² und für den in der Geymüllerstraße abzutretenden Grund im Ausmaße von 4·12 m² mit 4 K per m² zu bestimmen. (Ang.)

Für Fahrbahnpflasterungen in der Schulgasse zwischen Klafter- und Lackmayergasse und in der Neudeggasse im 16. Bezirk werden 3000 K, bezw. 2600 K genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Rauer wird der Kassierung des Christlichbrunnens 13. Bezirk, Hietzingerhauptstraße 31 zugestimmt.

MR. Hörmann beantragt die parkseitige Baulinie der Arnsberggasse im 3. Bezirk daher abzuändern, daß die Fahrbahn durchaus auf eine einheitliche Breite von 6 Meter gebracht wird. (Ang.)

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Graber dem Ansuchen des Magistratsrates Franzel Kienast und des Sportmalers in Kaiserbrunn Karl Prohaska um Versetzung in den dauernden Ruhestand Folge gegeben.

Der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine hat an den Bürgermeister folgendes Schreiben gerichtet: Der ergebenst gefertigte Ortsausschuß der Jahresversammlung des Gesamtvereines der Deutschen Geschichts- u. Altertumsvereine gibt sich die Ehre, Ihrer Hochwohlgeboren Herrn Bürgermeister für den so überaus festlichen Empfang der Teilnehmer der Jahresversammlung im Rathause am 27. September seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, die Teilnehmer, welche aus allen Gauen Österreichs und Deutschlands gekommen waren, haben einen überwältigenden u. unvergeßlichen Eindruck von dem, was in Wien deutscher Bürgersinn und Bürgerfleiß geschaffen, von der Leitung dieser Stadt u. von deren herzlicher Gastfreundschaft empfangen u. werden den Ruhm der Stadt wieder hinaustragen in ihre Heimat.